

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 8/08 S (erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

4. September 2008

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2008
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölfrüchternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2008 gegenüber	
	Durchschnitt 2002 - 2007	2007	voraussichtlich 2008	Durchschnitt 2002 - 2007	2007
	1 000 t			%	
Weizen	1 774	1 453	2 043	15	41
Roggen	117	107	157	34	47
Brotgetreidearten zusammen	1 891	1 561	2 200	16	41
Gerste	498	460	606	22	32
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	151	89	106	- 30	20
Futtergetreidearten zusammen	650	549	712	10	30
Getreide insgesamt	2 541	2 109	2 913	15	38
Raps und Rübsen zusammen	429	472	386	- 10	- 18

Nach Auswertung von 43 Prozent der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemesung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstatter von Ende Juli sowie den vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai, kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von 2,91 Millionen Tonnen gerechnet werden. Mit 2,0 Mio. t entfallen allein 70 Prozent der Getreideernte auf den Weizen. Insgesamt erhöhte sich die Getreideanbaufläche um 13 Prozent auf 343 000 Hektar. Bis auf Triticale (minus ein Prozent) wurden alle Getreidearten in ihrem Anbauumfang ausgeweitet.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Vorläufige Getreide-, Ölfruchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge¹

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2008	Ertrag			Veränderung 2008 gegenüber	
		Durchschnitt 2002 - 2007	2007	voraussichtlich 2008	Durchschnitt 2002 - 2007	2007
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	213 259	85,8	75,8	95,3	11	26
Sommerweizen	1 865	62,2	59,2	55,0	- 12	- 7
Weizen zusammen	215 124	85,4	75,7	95,0	11	25
Roggen	29 133	60,7	47,5	54,0	- 11	14
Brotgetreidearten zus.	244 257	83,3	72,7	90,1	8	24
Wintergerste	66 169	78,2	76,8	83,6	7	9
Sommergerste	14 169	48,6	46,7	36,9	- 24	- 21
Gerste zusammen	80 338	72,6	64,5	75,4	4	17
Hafer und Sommermenggetreide	9 754	55,0	50,8	47,7	- 13	- 6
Triticale	8 828	68,2	51,6	67,9	0	32
Futtergetreidearten zus.	98 920	70,1	61,9	72,0	3	16
Getreide insgesamt	343 176	79,5	69,6	84,9	7	22
Winterraps	95 250	39,1	39,1	40,4	3	3
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	360	23,2	19,2	18,3	- 21	- 5
Raps und Rübsen zus.	95 610	39,0	39,0	40,3	4	3

¹ Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Eine witterungsbedingt späte Bestellung des Sommergetreides, starke Hitze und wenig Niederschläge von Mai bis Mitte Juni, führten insbesondere beim Sommergetreide zu Trockenschäden, zu einem Wachstumsstillstand und zu verfrühter Abreife. Anfang Juli wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen. Niederschläge führten immer wieder zu Unterbrechungen der Erntearbeiten. Während in den südlichen Landesteilen die Getreideernte Mitte August weitgehend abgeschlossen war, standen im Norden noch vermehrt Felder zum Drusch.

Die Hektarerträge liegen bei allen Wintergetreidearten nach ersten Ergebnissen mit ihrem Ertragsniveau über dem Vorjahresergebnis und über dem mehrjährigen Durchschnitt, während alle Sommergetreidearten niedrigere Erträge als in den Vorjahren erbrachten.

Bei einer um 25 000 ha eingeschränkten Anbaufläche und einem Hektarertrag von 40,3 dt/ha (Vorjahr 39,0 dt/ha) wird die Rapserte etwa 386 000 t betragen und – bedingt durch die eingeschränkte Anbaufläche – um 18 Prozent unter der des Vorjahres liegen.

3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2007	2008	2007	2008
	%			
zu gering	0	19	0	27
ausreichend	5	72	22	70
zu hoch	95	9	78	3

Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht eingeschränkten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von 232 dt/ha zu rechnen.